

PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung der EINWOHNERGEMEINDE FERENBALM vom 02. Dezember 2019

Ort Landgasthof Biberenbad, Biberen
Zeit 20.00 Uhr



Anwesende:

Vorsitz: Gemeindepräsident Martin Reber
Sekretär: Gemeindeschreiber Remo Schneider
Anwesende Stimmberechtigte: 39
Stimmbeteiligung: 4.2 % (von 920)

Einleitung:

Die Einladung zur heutigen Versammlung erfolgte durch Publikation im
- Laupen Anzeiger vom 31. Oktober und 07. November 2019

Der Vorsitzende erklärt die heutige Gemeindeversammlung, zu welcher im Sinne des Organisationsreglementes Art. 31 vom 30.11.2015 eingeladen wurde, als eröffnet.
Im Weiteren informiert er über die Rügepflicht gemäss Art. 34 des OgR sowie Art. 49a Gemeindegesetz.

Stimmzähler: - Jürg Jungi, Vogelsangweg 4, 3206 Rizenbach
- Pascal Bättig, Augasse 32, 3206 Gammen

Die vorgeschlagenen Stimmzähler werden von der Gemeindeversammlung als gewählt erklärt.

Stimmberechtigung: Bei keinem der anwesenden Versammlungsteilnehmer wird das Stimmrecht bestritten.

Nicht stimmberechtigt: Kunz Therese, Finanzverwalterin, Remo Schneider, Gemeindeschreiber, Andreas Mizza, Ingenieurbüro Ryser AG

Presse: Keine Anwesend

Traktandenliste: Der Vorsitzende verliest die Traktandenliste. Diese wird von der Gemeindeversammlung ohne Ergänzungen genehmigt.

Protokoll: Das letzte Gemeindeversammlungsprotokoll vom 13. Mai 2019 lag gemäss den Bestimmungen des OgR auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll am 05. August 2019, gemäss Art. 61, Abs. 3 des OgR, genehmigt.



1. Budget 2020; Beratung und Genehmigung

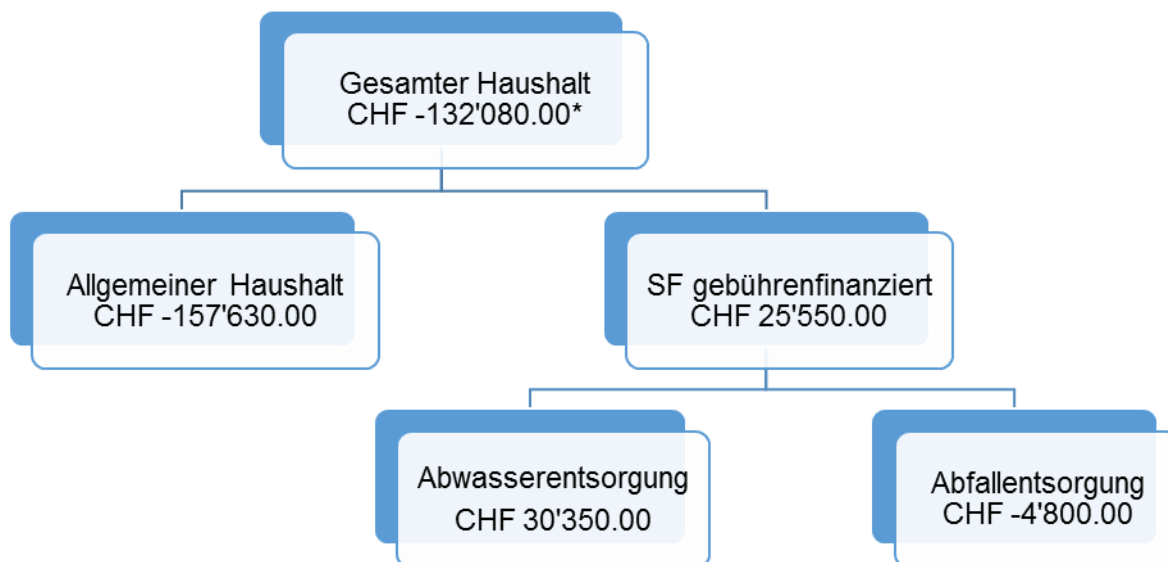
Gemeindepräsident Martin Reber führt kurz ins Traktandum ein und übergibt das Wort dem ressortverantwortlichen Gemeinderat Daniel Jost.

Gemeinderat Daniel Jost und Finanzverwalterin Therese Kunz informieren anhand einer Folienpräsentation über das Budget 2020.

Die Grundlagen für die Prognosen und Planungen bilden aktuell die Jahresrechnung 2018, das bereinigte Budget 2019 und die Erfahrungswerte aus der Rechnung 2019 bis Ende September. Des Weiteren stützt sich der Gemeinderat auf die Prognose des Kantons und der kantonalen Arbeitsgruppe Bern.

1. Allgemeine Situation

Das Budget des Gesamthaushaltes sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 132'080.00 vor. Dieser resultiert aus dem Allgemeinen Haushalt von CHF -157'630.00 und der gebührenfinanzierten Spezialfinanzierung Abfall von CHF -4'800.00. Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 30'350.00 ab.



* keine systembedingten zusätzlichen Abschreibungen nach HRM2 notwendig

Nach HRM2 müssen zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) vorgenommen werden, wenn im Allg. Haushalt ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die ordentlichen Abschreibungen kleiner sind als die Nettoinvestitionen.

Zusätzliche Abschreibungen werden hingegen aufgelöst (Art. 85 GV), wenn im betreffenden Budgetjahr ein Aufwandüberschuss budgetiert wird und der Bilanzüberschussquotient (BÜQ) dadurch 30% unterschreitet. Im aktuellen Budget ist keine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve vorgesehen. Der BÜQ liegt über 30%.

Im Allgemeinen Haushalt sind Nettoinvestitionen von CHF 695'000.00 und ordentliche Abschreibungen von CHF 121'850.00 vorgesehen. Es werden keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen.

Aufgrund der positiven Ergebnisse der letzten drei Jahresabschlüsse erhöhte sich der Bilanzüberschuss per 31.12.2018 auf CHF 1'238'732.01 was rund 8.6

Steueranlagezehntel entspricht. Das vorliegende Budget basiert auf einer Steueranlage von 1.75 Einheiten.

Die Investitionen im Jahr 2020 sind wie folgt geplant: Die Planung und die Realisierung der Erweiterung des Schulhauses Vogelbuch erfordert mehr Zeit. Der erste Teil der Kosten wird voraussichtlich erst im Jahr 2020 fällig. Für allgemeine Strassensanierungen ist ein Betrag von CHF 50'000.00 im Budget eingestellt. Das Gemeindefahrzeug muss ersetzt werden und ist mit einem Betrag von CHF 35'000.00 berücksichtigt.



Im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser bleiben die Gebühren unverändert. Das Budget schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 30'350.00. Das Investitionsbudget im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser beinhaltet die 3. Etappe der Kanalisationssanierung. Der Weiler Haselhof soll an das Kanalisationsnetz angeschlossen werden. Die Investitions-beiträge an die ARA Seeland Süd und Kerzers setzen sich aus einer weiteren Tranche der Einkaufssumme, der Leitung Kerzers-Galmiz und dem Projekt RÜB und Schneckenhebewerk zusammen. Die Investitionsbeiträge an die ARA Sensetal werden aufgrund der geringen Höhe in der Erfolgsrechnung geführt.

Die gebührenfinanzierte Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF -4'800.00 ab. Die Gebühren bleiben unverändert.

2. Erfolgsrechnung

Als besondere Aufwände sind zu erwähnen: Exekutive/Allgemeine Verwaltung: Präsentations-system Sitzungszimmer (CHF 3'800.00), Grobanalyse Behörden und Verwaltungsorganisation (CHF 6'000.00), Arbeitsplatzbewertung (CHF 13'500.00); Primarstufe: Anschaffung Laptops, Ersatz (CHF 28'200.00), Anschaffung Schulverwaltungsprogramm (CHF 22'300.00); Gemeindestrassen: Anschaffung von Signalen (CHF 5'000.00).

Der Bilanzüberschuss beträgt voraussichtlich per 31.12.2020 rund CHF 893'000.00.

3. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2020 sieht Ausgaben von CHF 1'304'800.00 inkl. Investitionen der Spezialfinanzierung Abwasser vor. Es sind keine Einnahmen zu verzeichnen. Folgende Investitionen sind geplant: Erweiterung Schulhaus Vogelbuch (CHF 500'000.00), Planung Liegenschaften (CHF 110'000.00), Strassensanierungen (CHF 50'000.00), Anschaffung Gemeindefahrzeug (CHF 35'000.00), Investitionsbeitrag ARA Seeland Süd: Einkaufssumme, (CHF 48'000.00), ARA Kerzers: Leitung Kerzers-Galmiz (CHF 21'800.00) und Projekt RÜB und Schneckenhebewerk (CHF 12'000.00), Kanalisationssanierung gemäss GEP 3.Etappe (CHF 178'000.00), Erschliessung Haselhof (CHF 350'000.00).

4. Steuer- und Berechnungsgrundlagen

Gemeindesteueranlage:	1.75 Einheiten (bisher 1.85 Einheiten)
Liegenschaftssteuer	1.0 ‰ des amtlichen Wertes

7. Ausblick Finanzplan

Der Finanzplan wird nach Vorgaben von HRM2 erstellt. Als Grundlage dienen die Prognosen des Kantons, der kantonalen Planungsgruppe (KPG) Bern, die Jahresrechnung 2018, das Budget 2019 und die Erfahrungswerte aus der Rechnung 2019 bis Ende August der Gemeinde Ferenbalm.

Allgemeiner Haushalt

Der Bilanzüberschuss beträgt Ende 2018 CHF 1'238'732.00 und entspricht rund 8.6 Steueranlagezehntel.

Die Ausarbeitung eines Erweiterungs- und Sanierungsprojekts für das Schulhaus Vogelbuch ist in vollem Gange. Die voraussichtlichen Kosten in der Höhe von rund CHF 3 Mio. sind im Investitionsplan in den Jahren 2020 – 2022 berücksichtigt. Der Betrag für die

Projektierungsphase von insgesamt CHF 125'000.00 für Honorare und Analysen ist im Investitionsbudget im Jahr 2020 mit CHF 110'000.00 eingestellt. Für die Strassensanierungen allgemein sind jährlich CHF 50'000.00 reserviert. Im Jahr 2020 ist der Ersatz des Gemeindefahrzeugs vorgesehen. Ohne Fremdkapitalaufnahme wird die Gemeinde die hohen Investitionskosten in den Jahren 2020 bis 2022 nicht finanzieren können. Das Fremdkapital wird sich bis Ende Planperiode auf 3,5 Mio. erhöhen, was zu einer durchschnittlichen Zinsbelastung von jährlich rund CHF 44'000.00 führt.

Die Erträge aus Mehrwertabschöpfung, welche in einer Spezialfinanzierung geführt werden und für Investitionen gemäss Reglement Mehrwertabschöpfung altrechtlich genutzt werden können, sind nicht berücksichtigt. Die geplanten Investitionen sind brutto im Finanzplan erfasst.

Während der Planperiode weist der Finanzplan negative Rechnungsergebnisse aus. Aufgrund der negativen Abschlüsse kann, gemäss Art. 85 GV, ab dem Jahr 2022 voraussichtlich die finanzpolitische Reserve aufgelöst werden. Deshalb sind im Finanzplan in den Jahren 2022 – 2024 ausgeglichene Resultate ausgewiesen. Ab dem Jahr 2021 wird die Neubewertungs-reserve aufgelöst. Diese entlastet die Gemeinderechnung jährlich um CHF 28'250.00.

Der Bilanzüberschuss reduziert sich bis Ende 2024 voraussichtlich auf CHF 815'400.00 (dies entspricht rund 4.9 Steueranlagezehntel).

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abwasser weist in den Planjahren, mit Ausnahme des Budgetjahres, bis ins 2023 kleine Aufwandüberschüsse aus. Der Bilanzüberschuss könnte sich bei unveränderten Verhältnissen bis Ende der Planperiode auf CHF 258'000.00 erhöhen. Die heute noch unbekanntes künftigen Betriebsbeiträge an den Gemeindeverband ARA Seeland Süd erlauben jedoch nur eine ungenaue Prognose. Die Gebühren bleiben vorerst unverändert.

Im Jahr 2020 ist der Anschluss des Haselhofs an das Kanalisationsnetz geplant. Weiter wird die Abwasserrechnung hauptsächlich durch die Finanzierung der Etappen der Kanalsanierungen (gemäss GEP) belastet. Es fallen Investitionskostenbeiträge an die ARA Kerzers für die ARA Leitung Kerzers-Galmiz und die RÜB, Schneckenhebewerk und Rückbau ARA Kerzers an. Die fünf Teilbeträge der Einkaufssumme an den Gemeindeverband ARA Seeland Süd sind in der Investitionsplanung aufgenommen.

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

Während der ganzen Planperiode werden knapp negative Rechnungsergebnisse ausgewiesen. Aktuell sind keine Investitionen vorgesehen. Die Gebühren bleiben unverändert.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Kurt Bucher möchte wissen, warum die Beiträge an den öffentlichen Verkehr im Jahr 2020 um CHF 16'000.- höher ausfallen.

Gemeinderat Daniel Jost erläutert, dass diese Beiträge aufgrund des Punktesystems im öffentlichen Verkehr erhoben werden. Dazu werden die Fahrgastzahlen miteingerechnet. Die neue Postautolinie 551 trägt sicher auch zur Erhöhung der ÖV Punkte, resp. der Beiträge bei.

Martin Liechti, Präsident SVP-Ortspartei, teilt mit, dass ihm anlässlich der Infoveranstaltung für die Parteien das Budget 2020 vorgestellt wurde. Er empfiehlt das Budget 2020 zur Annahme.

Es wird kein weiteres Wort verlangt.



8. Antrag des Gemeinderates

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

- Genehmigung Steueranlage von 1.75 Einheiten für die Gemeindesteuern
- Genehmigung Steueranlage von 1.0 Promille für die Liegenschaftssteuern
- Genehmigung Budget 2020 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	4'520'330.00	4'388'250.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		-132'080.00
Allgemeiner Haushalt	CHF	4'064'380.00	3'906'750.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		-157'630.00
SF Abwasserentsorgung	CHF	380'050.00	410'400.00
Aufwandüberschuss	CHF		30'350.00
SF Abfall	CHF	75'900.00	71'100.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		-4'800.00

Beschluss:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

2. Erschliessung Abwasser Haselhof; Genehmigung Projektkredit

Gemeindepräsident Martin Reber führt kurz ins Traktandum ein und übergibt das Wort dem ressortverantwortlichen Gemeinderat Daniel Stooss.

Gemeinderat Daniel Stooss informiert die Anwesenden mit den folgenden Folien:



Ausgangslage

- WGF wurde für die Erschliessung mit Trinkwasser angefragt
- Synergien für die Erstellung von Trink- und Abwasserleitung können genutzt werden.
- Pflicht der Gemeinde, die notwendigen Anlagen zur Ableitung des Abwassers aus öffentlichen Sanierungsgebieten, zu erstellen.
- Auftragserteilung durch Gemeinderat und WGF an die Ryser Ingenieure AG, ein Bauprojekt mit Kostenvoranschlag zu erstellen.





Die Kosten für das Projekt enthalten alle Aufwendungen für das Erstellen der im Projektperimeter beschriebenen Ver- und Entsorgungsanlagen. Die Bauebenenkosten und Honorare für Planer, Bauleitung und Spezialisten sind ebenfalls enthalten. Der Kostenvoranschlag hat eine Genauigkeit von +/- 10%. Der Kostenvoranschlag für die Wasser- und Abwasserleitung beläuft sich auf CHF 1'000'000.-.

Der Kostenanteil für die Gemeinde Ferenbalm (Abwasser) setzt sich wie folgt zusammen:

Total separate Kosten (Abwasserleitung)	CHF 216'000.-
Total gemeinsame Kosten (Ing. Leistungen, Gräben) (Kostenanteil Gemeinde von 50%)	CHF 151'000.-

Totalkosten Abwasserleitung (inkl. 7,7% MwSt.) **CHF 395'000.-**

Der Baubeginn ist für den Frühling 2020 vorgesehen.

Antrag des Gemeinderates

Für die abwassertechnische Erschliessung des Haselhofes sei ein Projektkredit in der Höhe von CHF 400'000.- zu sprechen.



Wortmeldungen aus der Versammlung:

Martin Liechi zeigt sich erfreut über die Anwesenheit eines Einwohners aus dem Haselhof und empfiehlt, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Hansruedi Hofer, Präsident der Wasserversorgung Gurbrü-Ferenbalm informiert, dass die Delegierten der WGF dem Projekt (Erschliessung Haselhof mit Trinkwasser) anlässlich ihrer Delegiertenversammlung vom 12. November 2019 zugestimmt haben.

Es wird kein weiteres Wort verlangt.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

Für die abwassertechnische Erschliessung des Haselhofes sei ein Projektkredit in der Höhe von CHF 400'000.- zu sprechen.

Beschluss:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

3. Organisationsregelement; 1. Teilrevision; Betreuungsgutscheinsystem (Art. 12a, neu)

Gemeindepräsident Martin Reber führt kurz ins Traktandum ein und übergibt das Wort der ressortverantwortlichen Gemeinderätin Luzia Stalder.

Gemeinderätin Luzia Stalder informiert die Anwesenden mit den folgenden Folien:



Gründe für die Teilrevision

- Wechsel vom bisherigen Gebühren- zum Betreuungsgutscheinsystem
- Abschliessende kreditrechtliche Grundlage kann durch den Gemeinderat beschlossen werden

Betreuungsgutscheine im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung

Art. 12a (neu)

¹ Der Gemeinderat beschliesst über die Einführung des Betreuungsgutscheinsystems mit Rechtsanspruch im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung gemäss kantonalem Recht.

² Er stellt den massgebenden Aufwand jährlich im Budget ein. Dieser Aufwand ist gebunden.

³ Ebenso entscheidet der Gemeinderat über eine Übertragung der Aufgaben im Bereich der Betreuungsgutscheine an einen Dritten und geht in diesem Fall die entsprechenden vertraglichen Regelungen ein.“



Antrag des Gemeinderates

Die 1. Teilrevision des Organisationsreglements für das Betreuungsgutscheinsystem (Art. 12a, neu) sei zu genehmigen.



Wortmeldungen aus der Versammlung:

Es wird kein Wort verlangt.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

Die 1. Teilrevision des Organisationsreglements für das Betreuungsgutscheinsystem (Art. 12a, neu) sei zu genehmigen.

Beschluss:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

4. Ehrung der Jungbürgerinnen und Jungbürger

Gemeindepräsident Martin Reber führt kurz ins Traktandum ein und übergibt das Wort dem ressortverantwortlichen Gemeinderat Daniel Jost.

Gemeinderat Daniel Jost dankt den 3 von 7 anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger für das Erscheinen, macht sie mit blumigen und umfassenden Worten auf die nun erhaltenen Rechte und Pflichten aufmerksam. Im Anschluss stellen diese sich kurz vor und erhalten von Gemeinderat Daniel Jost unter Applaus der Versammlung die Bürgerbriefe:

- Fuchs Grace
- Jungi Sascha
- Ruprecht Luca

5. Verschiedenes

Gemeinderat Daniel Stooss informiert über die beiden folgenden Themen:

Erneuerung Saaneviadukt und Doppelspurausbau

Infolge der Bauarbeiten zum Doppelspurausbau wird der Bahnverkehr während der Schulsommerferien 2020 für voraussichtlich fünf Wochen unterbrochen sein. Die BLS bietet in dieser Zeit einen Bahnersatz-Busbetrieb an. Die Bevölkerung wird durch die BLS rechtzeitig über die Details zur Totalsperrung informiert.

Veloweg Laupen-Gümmenen

Im Herbst fand in Laupen eine Sitzung statt, anlässlich dieser die Beteiligten über den Stand der Arbeiten informiert wurden. Es wurden alle betroffenen Grundeigentümer über den Routenverlauf des Veloweges informiert. Dank dem grosszügigen Entgegenkommen der Laupen Burger kann das Wohgebiet in der Laupenau nun umfahren werden. Dieses

Problem konnte somit gelöst werden. Momentan sind noch Verhandlungen mit dem Eigentümer des Schienenvelos am Laufen. Dieser hat angeboten, zu Gunsten des Veloweges die alte Eisenbahnbrücke über die Saane an die Gemeinde Laupen zu verkaufen. Das Angebot wie auch alternative Varianten sind im Moment in Prüfung.

Therese Hurni möchte wissen, wie der geplante Streckenverlauf des Veloweges aussieht.

Daniel Stooss informiert, dass der Veloweg bei der alten Gümnenenbrücke beginnt und bis zum Auhof dem bestehenden Flurweg folgt. Die Laupenau wird umfahren und im Anschluss führt der Veloweg dem Flurweg entlang, auf der Saanedamm-Aussenseite, nach Laupen.

Gemeindepräsident Martin Reber fragt die Versammlung an, ob das Wort gewünscht wird.

Hans Herren möchte wissen, ob der Gemeinde der Besitzerwechsel im Biberenbad bekannt ist und mit dem neuen Eigentümer über die weitere Benützung des Saales bereits verhandelt wurde.

Gemeindepräsident Martin Reber informiert, dass dem Gemeinderat der Wechsel der Besitzverhältnisse bekannt ist. Wer der neue Besitzer ist, ist allerdings bis dato gegenüber der Gemeinde noch nicht kommuniziert worden. Es besteht aber nach wie vor eine gültige Nutzungsvereinbarung über die Benützung des Saales. Dieser wird vor dessen Ablauf mit dem neuen Eigentümer dannzumal wieder verhandelt.

Martin Liechti bestätigt das Bestehen einer Nutzungsvereinbarung mit der Gemeinde. Er hält fest, dass das Biberenbad eine wichtige Rolle im sozialen Leben der Gemeinde darstellt. Auch der Saal, resp. dessen Nutzung durch diverse Vereine und der Gemeinde, ist ein wichtiger Punkt.

Des Weiteren dankt Martin Liechti dem Gemeinderat, der Verwaltung und den Kommissionen für ihre Arbeit und Einsatz im zu Ende gehenden Jahr.

Hansruedi Hofer hat im Mitteilungsblatt festgestellt, dass die Papiersammlung nur noch zweimal im Jahr angeboten wird.

Gemeinderätin Karin Oppliger bestätigt seine Aussage. Da es für die Bevölkerung immer mehr Möglichkeiten gibt, das Papier entsorgen zu können (Haldimann Murten, Brings Laupen) ist die gesammelte Menge rückläufig. In Rücksprache mit dem Transporteur wurden die Sammlungen reduziert.

Des Weiteren möchte Hansruedi Hofer wissen, wer für den Fussgängersteg über die Bibere, der vor Jahren durch den Zivilschutz errichtet worden ist, zuständig ist.

Gemeindepräsident Martin Reber erklärt, dass sich der Steg auf Freiburger Boden befindet und unsere Gemeinde daher nicht zuständig ist. Die Gemeinde schaut zu den Bauwerken auf ihrem Boden und arbeitet auch eng mit dem Zivilschutz zusammen.

René Vögtli möchte wissen, wie hoch die Gesamtkosten für die Kanalsanierung veranschlagt worden sind.

Gemeinderat Daniel Stooss erläutert, dass sich die Kanalsanierung über elf Etappen erstreckt und das dafür mit Kosten in der Höhe von CHF 1.8 Mio. gerechnet werden muss. Er ergänzt, dass die beiden ersten Etappen günstiger abgeschlossen werden konnten.

Es wird kein weiteres Wort verlangt.





Gemeindepräsident Martin Reber schliesst die Versammlung, dankt allen für das Erscheinen und wünscht eine gute Heimkehr, besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.



- Applaus -

Schluss der Versammlung: 20:57 Uhr

FÜR DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident:

Der Sekretär:

Martin Reber

Remo Schneider

